

Inspirata 2009

Dass die Ausstellung "Inspirata" zum Experimentieren, Tüfteln und Rätseln einlädt, konnten wir Siebtklässler schnell feststellen. Viele waren fasziniert davon, was mit Mathematik alles möglich ist.

Als erstes versammelten wir uns um das Foucaultsche Pendel, wo wir uns berieten, was sich in 90 Minuten ändern würde, wenn das Pendel die



ganze Zeit über schwingt. Viele hatten die Idee, dass das Pendel dann etwas seine Richtung ändern würde. Diese Vermutungen stimmten dann auch. Danach erhielten wir einen Quizbogen, auf dem Fragen über einige ausgestellte Experimente standen. Für diese zehn Fragen hatten wir etwa eine Stunde Zeit. Wir konnten uns frei in den vier Ausstellungsräumen bewegen und durften die Experimente ausprobieren.

Es gab optische Täuschungen, knifflige Spiele und vieles mehr. Besonders toll war der Stuhl, auf welchem man "schrumpft". Einer setzte sich auf eine große Sitzfläche, ein anderer sah sieben Meter weiter durch ein Guckloch und es erschien so, als ob derjenige auf einem riesigen Stuhl sitzen würde. In dem Spielraum musste man Kugeln nach bestimmten Regeln umsortieren ("Turm von Hanoi"), einen Fußball bauen und puzzeln.

Alles in allem war es ein richtig schöner Nachmittag mit vielen mathematischen Erkenntnissen. Wir danken Frau Scheerschmidt, den Eltern und den Studenten, die uns durch diesen Tag geführt haben!



Luisa Urban (Klasse 7b), Eva Burmeister (Klasse 7c)